

T H E M E N

Vorwort

**Grußwort Bürgermeister
Herr Nicodemus S. 3**

**Herr Sassenhof informiert:
Hallensituation S. 4**

**Moderne Sportstätte 2022
Geldsegen für Sportvereine
S.5**

**Moderne Sportstätten
Heiligenhaus S. 7**

**Moderne Sportstätte 2022 II
Bewerbung Skater Platz S. 9**

**TuS Untereschbach
modernisiert Kunstrasenplatz
S. 12**

Sportplatz Kommune S. 13

**Auszeichnung für
Jugendbetreuerin S.15**

**Kooperation für eine offene
und vielfältige Gesellschaft
S.16**

Kinderschutzsiegel S. 18

Auszug aus dem Vereinsleben in Coronazeiten:

Tennis S. 19

**SC „Glück auf“ Steinenbrück
S. 20**

**Offene Overather
Tennisstadtmeisterschaften
S. 21**

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

unsere für Februar/März 2021 geplante
Jahreshauptversammlung sollte als Schwerpunkt das
gegenseitige Kennenlernen haben, da wir nach den
Kommunalwahlen 2020 sowohl einen neuen Bürgermeister
(Herr Christoph Nicodemus) als auch eine neue
Zusammensetzung des Schul- und Sportausschusses mit
einem neuen Vorsitzenden (Herr Alexander Willms) haben.
Außerdem sind in etlichen Vereinen neue Vorstände
gewählt worden. Die Pandemie hat uns leider einen Strich
durch die Rechnung gemacht. Deshalb versuchen wir
wenigstens mit diesen Vereinsinformationen ein wenig
über unsere Aktivitäten 2021 zu berichten:

Leider hat die Pandemie auch 2021 unser aller Handeln
stark beeinträchtigt. Hiervon war insbesondere auch der
Sport sehr stark betroffen. Mitte des Jahres konnte
aufgrund günstiger Corona-Entwicklungen teilweise wieder
„richtiger“ Sport betrieben werden (s.a. Bericht über die
Tennisstadtmeisterschaften), doch sind die
Einschränkungen gegen Ende des Jahres schon wieder
spürbar. Auch wenn das Land hier schon eine finanzielle
Unterstützung angesagt hat, sind die langfristigen Schäden
noch nicht absehbar.

IMPRESSUM

Stadtssportverband Overath
Geschäftsstelle: Burgholzweg 6
Tel: 02206/602-320

Mail: s.bolz@overath.de

1. Vorsitzender: Wolfgang Naujokat
2. Vorsitzende: Jutta Zanders
Beisitzer*in: Claudia Homann,
Josef Schwamborn
Geschäftsführerin: Svenja Bolz

Aber nicht nur die Pandemie hat uns zugesetzt. Das Jahrhundert-Hochwasser im Juli hat in vielen Teilen von Overath verheerende Schäden angerichtet. Hiervon waren leider auch etliche Sportanlagen stark betroffen: Die Tennisplätze von TCRWO und Untereschbach und die Fußballplätze von Untereschbach und Immekeppel standen unter Wasser. Glücklicherweise konnten die meisten Schäden mit teils hohem Aufwand inzwischen behoben werden. Hier hoffen die Vereine auf die finanzielle Unterstützung des LSB und vor allem des Landes NRW. Wir als Stadtsportverband versuchen auch hier die Vereine intensiv mit Rat und Tat zu unterstützen.

Leider wurden auch zwei Turnhallen so stark von dem Jahrhunderthochwasser in Mitleidenschaft gezogen (Glück-Auf-Halle in Untereschbach und die Zweifachhalle im Cyriax), dass hier ein Spielbetrieb wahrscheinlich erst in 2022 möglich ist (s. hierzu auch der Bericht von Herrn Sassenhof).

Es gab aber auch Erfreuliches zu berichten. So konnten - bis auf zwei - alle Projekte aus dem Programm „Moderne Sportstätte 2022“ realisiert werden (s.a. folgende Berichte), ein neues Förderprogramm für 2022 wurde aufgesetzt (s. Bericht Skaterpark), Sportplatz Kommune konnte - zwar auf Sparflamme - weitergeführt werden, auch unser Schwimmprojekt läuft weiter. Besonders erfreulich ist, dass der erste Spatenstich zur Modernisierung des Kunstrasenplatzes in Untereschbach erfolgte (s. Bericht dazu). Die offizielle Eröffnung mit Presse findet bereits am 29.10.21 mit dem ersten Fußballspiel auf dem neuen Rasen gegen TuS Lindlar statt. Im Rahmen eines „Superevents“ empfängt der TuS am 1.11. dann die Mannschaft von Viktoria Köln zu einem offiziellen Pokalspiel des FVM.

Wir haben hoffentlich interessante Informationen zusammenstellen können und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Unsere nächste Jahreshauptversammlung planen wir übrigens für Februar/März 2022. In unserem Weihnachtsbrief werden wir den genauen Termin mitteilen.

Es wünscht allen ein sportlich trotz aller Widrigkeiten noch erfolgreiches Sportjahr

Ihr

Stadtsportverband Overath.

<http://www.stadtsportverband-overath.de/>



Grußwort Bürgermeister

Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler,

ich freue mich, als Bürgermeister der Stadt Overath und persönlich, dass nach den Beschränkungen durch die Corona-Pandemie wieder Training und Wettkampf möglich sind.

Sport im Verein ist ein ganz wichtiger Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens und verdient eine besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Er bietet viel mehr als die bloße Bewegung!

Vereinssport macht nicht nur Spaß, sondern unterstützt gerade die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in vielerlei

Hinsicht. Neben den körperlichen Aspekten wie Kraft und Ausdauer werden weitere Fähigkeiten gebildet, gestärkt und geschult. Motorik, Koordination von mehreren parallelen Aktionen, Erweiterung der Wahrnehmung und viele andere wichtige Fähigkeiten werden positiv beeinflusst. Das Miteinander, Integration und Inklusion, Teambildung und Verantwortung, aber eben auch die sportliche Auseinandersetzung innerhalb eines Regelwerks sind elementare Kompetenzen, die uns in allen Lebensbereichen permanent begegnen.

Deshalb wird die Stadt Overath den ehrenamtlich getragenen Sport vor Ort auch weiterhin entsprechend der Möglichkeiten unterstützen und fördern!

Ein Mittel hierzu ist, geeignete und benötigte Sportflächen zu schaffen oder zu erneuern. Derzeit befinden sich zwei Sporthallen in Planung beziehungsweise im Bau. So wird die neue Schulsporthalle mit ergänzenden Räumlichkeiten in Vilkerath im kommenden Frühsommer für Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. Die Planungen für die Einfeldhalle im Bereich der Grundschule Overath schreiten voran.

Leider bestehen durch das Hochwasser zusätzliche Engpässe bei den Hallenkapazitäten. Die beiden betroffenen Hallen werden derzeit saniert und sollen im Frühsommer wieder zur Verfügung stehen. Mit der Umsetzung des Förderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ konnte gemeinsam eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt werden.

Und auch für die Erneuerung des Sportplatzes in Untereschbach konnte eine Lösung gefunden werden. Dies war für Stadt und Verein nur möglich, weil es gelungen ist, für die Umsetzung erhebliche



Fördermittel einzuwerben. So kann die Fußballabteilung des TUS das sportliche Leben und die tolle Integrationsarbeit fortsetzen.

Hieran ist erkennbar, dass das gute Verhältnis zwischen Sport, Verwaltung und Politik Früchte trägt!

Ich bedanke mich für Ihr und Euer ehrenamtliches Engagement, freue mich auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit und - soweit durch die Pandemie noch nicht geschehen - auf ein persönliches Kennenlernen!

Viele Grüße

Christoph Nicodemus



Herr Sassenhof (1. Beigeordneter) informiert: Hallensituation

Die derzeitige Situation der Sporthallenbelegung in Overath ist sicherlich für Stadt, Schulen und Vereine nicht zufriedenstellend.

Dennoch möchte ich Ihnen einige Perspektiven aufzeigen:

1. Die derzeit noch bestehende Turnhalle der ehemaligen Hauptschule Am Klarenberg darf aufgrund der hohen Schadstoffbelastungen nicht mehr genutzt werden; ein Sanierungsaufwand wäre völlig unwirtschaftlich.
2. Die **neue Einfeld-Turnhalle an der Grundschule Overath** auf dem ehemaligen Busbahnhof (gegenüber der Feuerwache) ist in Planung.

Zurzeit erfolgen die Vorarbeiten für die Ausschreibung der Planungsleistungen.
Die Ausschreibung der Fachplaner- Leistungen ist bis Ende des Jahres 2021 anvisiert.
Mit der Vergabe wird dann auch die Terminschiene für die Umsetzung vorliegen.
3. Die **neue Einfeld-Turnhalle an der Grundschule Vilkerath wird voraussichtlich im Mai 2022 in Betrieb** genommen werden können.
4. Die **Mehrzweckhalle in Untereschbach und das im Erdgeschoss befindliche Spielfeld der Zweifeld-Turnhalle am Schulzentrum** sind durch Hochwasserschäden stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Fertigstellungstermine der sehr aufwendigen und kostenintensiven Sanierungen sind u. a. auch wegen der momentanen Situation auf dem Bausektor nicht kalkulierbar, weshalb mit einer Inbetriebnahme dieser Hallen **voraussichtlich erst im späten Frühjahr 2022** zu rechnen ist.

5. Die **Dreifeld- Turnhalle am Schulzentrum** wird ab dem kommenden Jahr saniert in den Bereichen Fassade, Umkleide- und Sanitärbereiche. Nach heutiger Einschätzung wird der Schul- und Vereinssport möglich sein. Hinsichtlich der Nutzung von Umkleiden und Sanitärräumen werden gewisse Einschränkungen in Kauf genommen werden müssen.
6. **Die Stadt Overath plant** im Zusammenhang mit dem Neu-/ Umbau bzw. der Sanierung des Schulzentrums **die insbesondere auch für den Schulsport notwendige sechste Turnhalleneinheit am Cyriax**. Derzeit sind mit der Dreifeld- bzw. Zweifeld- Turnhalle insgesamt dort nur fünf Spielfelder vorhanden.

Für die Schaffung eines sechsten Spielfeldes wird dabei folgender Variantenvergleich geprüft:

- a) Neubau einer regulären Dreifeld- Turnhalle (ohne Mehrzwecknutzung) bzw.
- b) Sanierung der vorhandenen Zweifeld- Turnhalle und Neubau einer zusätzlichen Einfeld- Turnhalle auf dem Gelände Cyriax.

Ein Zeitraum zur Umsetzung dieser Maßnahme ist aber noch nicht bestimmt.



Moderne Sportstätte 2022

Geldsegen für Overather Sportvereine

Das Land NRW verabschiedete im Juni 2019 gemeinsam mit dem Landessportbund (LSB) ein beispielhaftes Programm in Höhe von 300 Millionen zur Modernisierung von vereinseigenen Sportstätten in den Jahren 2020-2022. Verteilt werden die Gelder durch die Sportorganisationen. Auf die Vereine im Stadtsportverband Overath entfällt ein Fördervolumen von ca. 368.000 €.

Nach Veröffentlichung des Förderprogramms haben sich die Overather Vereine unter Leitung des Stadtsportverbandes zusammengesetzt, um sich über die Verteilung der Mittel zu verständigen. In vier Sitzungen einigte man sich wie, wo und wofür die Mittel verwendet werden sollen. Geholfen hat hierbei, dass man die in den nächsten Jahren zu erwartende finanzielle Förderung durch die Stadt Overath mit einbeziehen konnte. Das Gesamtkonzept wurde dem Schul- und Sportausschuss der Stadt im November 2019 vorgelegt und einstimmig verabschiedet.

Sehr schnell haben die Vereine entsprechend der vorgegebenen Richtlinien unter Mithilfe des Stadtsportverbandes ab Oktober die Projekte beim Land angemeldet.

Bereits im Januar wurde signalisiert, dass die Staatskanzlei die ersten Vorhaben für Overath freigegeben hat. Insgesamt wurden für elf Maßnahmen von sechs Vereinen Anträge für die Förderung durch „Moderne Sportstätte 2022“ in Höhe von insgesamt 366.000€ gestellt.

Damit sind nicht alle Projektkosten abgedeckt. Der Rest wird durch die Sportpauschale bezuschusst und auch durch Eigenleistungen/Eigenkapital der jeweiligen Vereine erbracht.

Stand Oktober sind seitens der Staatskanzlei **alle Vorhaben** der Vereine positiv beschieden – und das ohne größere Rückfragen.

Folgende Maßnahmen sind bereits abgeschlossen:

- **Heiligenhauser Sportverein** - Sanierung des Hauptspielfeldes, Optimierung der Ausläufflächen und Erneuerung des Kleinspielfeldes
- **Der TC Overath-Heiligenhaus** - Sanierung von Tennisplätzen, Bau einer Stützmauer und automatische Bewässerungsanlage
- **Der TuS Untereschbach-Steinenbrück** - energetische Sanierung der Flutlichtanlage und Erneuerung der Zaunanlage
- **Der TC RW Overath** - energetischen Sanierung des Sportlerheims und Platzsanierung

Folgende Maßnahmen befinden sich noch in der Planungsphase:

- **Der TuS Marialinden** - Schaffung neuer Sozialräume einschl. Ersatz. Hier muss leider noch der Bebauungsplan angepasst werden
- **Der SSV Overath** - energetische Sanierung, Barrierefreiheit des Sportlerheims und Erweiterung für Gymnastikräume, hier musste die Einmessung des Bauobjektes korrigiert werden.

Da inzwischen die Frist bis zur Realisierung der Maßnahmen auf den **30.6.2024** verlängert wurde, gibt es durch die Planungsverzögerungen keine zeitlichen Probleme bei der Umsetzung der restlichen Maßnahmen.

Der TuS Immekeppel war in diesen Prozess voll eingebunden, beantragte aber lediglich Mittel aus der Sportpauschale, die im Zuge des Gesamtkonzeptes zur Sanierung von Sportanlagen bereits berücksichtigt wurden.

Wir in Overath sind stolz, dass wir so schnell die Vorhaben definiert haben und einen Konsens der Vereine herstellen konnten.

Der besondere Dank des Stadtsportverbandes gilt allen sehr konstruktiv mitwirkenden Vereinen. Ganz besonders freut uns aber, dass wir zeitnah die Zusagen der Staatskanzlei bekommen haben und auch

eine große Unterstützung bei den Planungen und technischen Umsetzungen von Politik, Verwaltung, Landessportbund und Kreissportbund erhalten haben.



Moderne Sportstätten in Heiligenhaus

Der Heiligenhauser Sportverein (HSV) und der Tennisclub Overath-Heiligenhaus (TCOH) haben ihre Sportanlagen im Rahmen des innovativen Landesprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ modernisiert. Das wollten die beiden Sportvereine der Öffentlichkeit und den politisch Verantwortlichen

präsentieren. Corona-bedingt konnte das leider nur im kleinen Kreis stattfinden.

Der Landtagsabgeordnete Rainer Deppe und der Bürgermeister Christoph Nicodemus waren neben der Presse dazu eingeladen und konnten sich einen persönlichen Eindruck der Projektrealisierung verschaffen.



(Oliver Hahn- HSV, Wolfgang Naujokat- StSV, Willy Ketzer- TCOH, Christoph Nicodemus- Bürgermeister, Josef Schwamborn- TCOH, Rainer Deppe- Mitglied des Landtags)

Diese großen Investitionen waren nur durch die Förderung des Landes NRW nach dem o.a. Förder-Programm möglich. Unter Federführung des Stadtsportverbandes Overath wurde sehr früh in gemeinsamen Treffen mit allen antragsberechtigten Overather Sportvereinen der Gesamtbetrag von 368 000 Euro auf Basis der Beantragungen der Vereine verteilt. Dies war aber nur unter Einbeziehung der Sportpauschale möglich. Wolfgang Naujokat, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Overath, dankte Herrn Deppe und Herrn Nicodemus für die tatkräftige Unterstützung bei der Realisierung des Gesamtpaketes für die Sportvereine.



HSV und TCOH waren sehr schnell in der Realisierung ihrer großen Projekte. Der schadhafte Kunststoffrasenplatz des HSV musste entfernt und entsorgt werden, neue Beläge für Fußballplatz und Kleinspielfeld ergeben nun ein makellooses Bild. Oliver Hahn – 1. Vorsitzender des HSV sagte dazu: „Diese Förderung kam zum richtigen Zeitpunkt“.

Beim TCOH wurden 2 Tennisplätze grundsaniert. Stützmauern mussten errichtet werden, um die Hänge oberhalb dieser Plätze dauerhaft abzusichern.

Auf allen 7 Tennisplätzen des TCOH wurden automatische Bewässerungsanlagen installiert. Josef Schwamborn, 1. Vorsitzender des TCOH, zeigt sich außerordentlich zufrieden mit der Tatsache, dass aus Anlass dieses Förderprogramms die restlichen 5951 qm Grundstück vom TCOH erworben wurden und somit die gesamte Clubanlage inzwischen Vereinseigentum ist.

Aufgelockert wurde die Projektvorstellung nach dem Motto „Kultur trifft Sport“ durch Willy Ketzer, Schlagzeuger von Weltrang (u.a. sechsmal Show- und Big Band Drummer Deutschlands, Begleitung von Weltstars wie Liza Minelli, Tom Jones und Johnny Cash), der als aktives TCOH-Mitglied die Projektarbeiten unterstützte und dabei einen uralten vermoosten Tennisball fand und in einem Siegerpokal präsentierte.

Herr Deppe dankte dem Stadtsportverband und den Overather Vereinen für die rasche und konsensuale Beantragung und vor allem auch Umsetzung der Projekte. Auch Herr Nicodemus zeigte sich hochofreut über die erfolgreiche Projektumsetzung und betonte die besondere Wertschätzung des Sports in der Stadt Overath

Herr Naujokat wies ergänzend darauf hin, dass auch die Projekte vom TuS Untereschbach (Flutlicht) und vom TCRWO (energetische Ertüchtigung des Vereinsheims, Platzsanierung) erfolgreich umgesetzt wurden.



Moderne Sportstätte 2022 II Bewerbung für einen Skater Platz

Sie alle erreichte unser Aufruf zur Ideenfindung zu Moderne Sportstätte II. Einige Ideen sind bei uns angekommen, nach Abgleichung mit den Förderrichtlinien blieb ein Projekt übrig:

Ein Skater Park für Overath

Ist Skaten ein Trend, der bald vorbei ist?

Definitiv nein. Ein Sport, den es seit etwa 50 Jahren gibt und der zwischenzeitlich olympisch ist, hat den Status Trendsport hinter sich gelassen. Es ist ein etablierter Sport und Lifestyle unserer Jugend.

Eine Skateanlage sollte eine öffentliche Anlage ohne Zugangskontrolle sein. Sie ist ein Treffpunkt für jung und „etwas älter“.

Das heißt in der Praxis, dass sich am Nachmittag oder am Wochenende Kinder, teilweise mit Ihren Eltern dort aufhalten und mit Fahrrädchen und Laufrad spielen. Später kommen Kinder hinzu die mit Scootern (Rollern), Inlinern oder BMX Rädern die Anlage nutzen, am frühen Abend trifft man Jugendliche und junge Erwachsene die ihr Können prüfen.

Warum in Skate- und Streetsport investieren? Die Pädagogische Sicht.

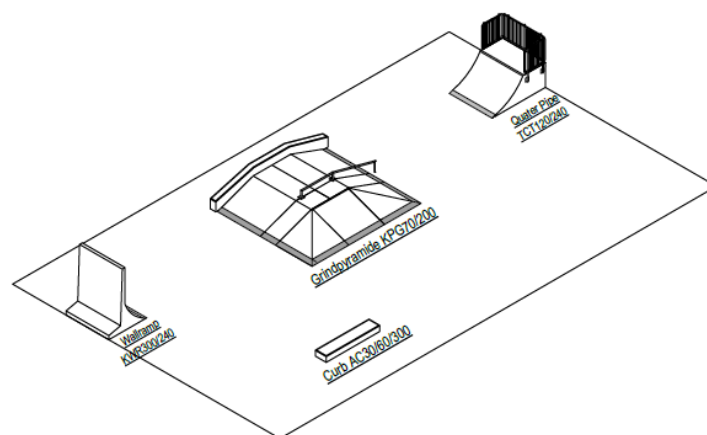
In den Sportarten Skaten, BMX, Scooter usw. finden sich viele Kinder und Jugendliche wieder, die im klassischen Vereinssport nicht angesprochen werden können. Der Grund hierfür liegt auf der Hand: Klassischer Vereinssport für Kinder und Jugendliche ist fast ausschließlich wettbewerbsorientiert. Wer ist schneller, besser oder geschickter.

Wer nicht gut ist, wird nicht auf den Platz gestellt oder nominiert, zuweilen auch ausgegrenzt. Beim Streetsport macht jeder sein Ding wie er kann und wie es ihm Spaß macht. Wettbewerbe stehen nicht im Vordergrund. Man ist auch „Skater“ wenn man nur rumrollert. Es ist uns wichtig diesen Kindern und Jugendlichen eine Gemeinschaft und einen Platz zu geben. So kommen sie raus, weg vom Handy und bewegen sich.

Aus pädagogischer Sicht wünscht sich die Jugendförderung, dass sich der Platz zu einem informellen Treffpunkt entwickelt, an dem sich Jugendgruppen unterschiedlichster (sportlicher) Ausrichtung in ihrer Freizeit treffen können. Der Platz soll also zum Verweilen einladen, und daher eine gewisse Infrastruktur wie Sitzmöglichkeiten, Tische, Bänke und Mülleimer aufweisen.

Das Planungskonzept des Sozialraumes Cyriax sieht eine multifunktionelle Nutzung durch unterschiedliche (Sport-) Zielgruppen vor. So werden z.B. populäre Outdoor-Sportarten wie Fuß-, Basket- und Beachvolleyball auch als mögliche Anziehungspunkte und Attraktivitätsfaktoren betrachtet. Viele Angebote vor Ort erhöhen die Qualität der Freizeitstruktur, gerade für Jugendliche. Neben den erwähnten Nutzergruppen sehen wir auch andere Randgruppen von Jugendkultur. So stellen wir uns neben den aktiven Sportangeboten auch eine kreative Nutzung und Gestaltung des Platzes vor. So könnten Graffiti-Sprayer auf legalen Flächen auf sich aufmerksam machen.

Aufgrund unterschiedlicher Nutzergruppen wird sich zwangsläufig auch die soziale Kontrolle erhöhen. Die Sportler werden sich beobachten und evtl. mit anderen ins Gespräch kommen – ein weiterer positiver Effekt.



Bei einer derartig konzipierten Anlage können alle Nutzergruppen voneinander profitieren, indem sie sich mit dem Platz und dessen Angebotsstrukturen und Regeln identifizieren.

Neben der sozialen Kontrolle soll natürlich auch das soziale Miteinander verschiedener Jugendkulturen wie auch Jugendlichen mit unterschiedlichen Herkunftsbiografien gefördert werden.

Infrastruktur/Lage

Im Schulzentrum Cyriax finden wir zurzeit eine ca. 1200 qm asphaltierte Fläche vor, darum herum gibt es eine Freifläche mit Rasen. Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe. Gut zu erreichen sind auch das Beachfeld und eine Basketballanlage. Außerdem hat der Fußball- und Breitensportverein SSV Overath hier seine Anlage mit Rasenplatz, Vereinsheim und Turnhallen.

Der Ort ist allen Jugendlichen bekannt, da alle weiterführenden Schulen (Gymnasium und Sekundarschule) der Stadt hier untergebracht sind.

Lärmbelästigung war bisher kein Thema, da Anwohner fehlen.

Die Lage des Platzes bewirkt eine Öffentlichkeit, die die Fahrer und Spieler motiviert, ihre Fertig- und Fähigkeiten anderen zu präsentieren. Damit haben diese Jugendlichen und Kinder auch eine Vorbildfunktion, weil sie andere animieren und dafür begeistern, ihre Sportart ebenfalls zu erlernen. Ein rücksichtsvolles Miteinander ist nur dann möglich, wenn unterschiedliche Fahrniveaus und entsprechender Platz bei der Planung mitberücksichtigt werden. Der Platz soll möglichst viele Nutzer ansprechen, die mehr oder weniger gleichzeitig den Platz nutzen können.

Der Schul- und Sportausschuss/ der Jugendhilfeausschuss unterstützt die Modernisierung des Skate Park Overath und bittet den Stadtsportverband Overath, dem Kreissportbund die Förderung aus dem Programm „Moderne Sportstätten 2022 II“ vorzuschlagen.



TuS Untereschbach-Steinenbrück modernisiert Kunstrasenplatz - Zuschüsse von Bund und Land

(Auszug aus dem Kölner Stadtanzeiger)

Neues Grün zum Kicken



(Vorsitzender TuS Lars Schmidt, Seniorentainer Jürgen Reddemann, Ingenieur Georg Schlate, Nicole-Mirgeler, Amt für Stadtentwicklung, Bürgermeister Christoph Nicodemus und Wolfgang Naujokat, Vorsitzender Stadtsportverband.) (Foto Christopher Arlinghaus)

Wenn das Wetter mitspielt, sollen noch in diesem Monat alle Arbeiten erledigt sein - dann hat der TuS Untereschbach-Steinenbrück einen ganz neuen Kunstrasenplatz mit modernster Ausstattung, und auch das Kleinspielfeld wird saniert sein. „Ich freue mich, dass es hier nun losgeht“, sagte Bürgermeister Christoph Nicodemus beim ersten Spatenstich für den neuen Belag, „die Vorgeschichte erstreckt sich ja über ein Jahr.“ Im Oktober 2020 hatte die Stadt Overath Mittel aus dem „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten 2020“ beantragt, 75 Prozent der Mittel kommen vom Bund, 25 Prozent vom Land NRW. Dabei wurde auch auf die besondere Funktion der Platzanlage als sozialer Treffpunkt im Dorf hingewiesen. Das bestätigte auch der r. Vorsitzende des TUS Untereschbach-Steinenbrück, Lars Schmidt: „Für die Kinder ist der Platz wichtig, aber auch für die Senioren. 2008 war der Kunstrasenplatz gebaut worden, nun, nach 13 Jahren, ist der Belag „durch“, so dass der Verein bereits auf die Plätze befreundeter Vereine ausweichen musste. In den kommenden neun Wochen wird nun der alte Belag

erneuert, danach neuer Kunstrasen verlegt. Wie Ingenieur Georg Schlate erläuterte, wird zwischen den Halmen nicht mehr mit schwarzem Kunststoffgranulat verfüllt, sondern mit Rundkornsand, gemäß heutigem Stand der Technik.



Sportplatz Kommune

Bewegung fördert die Entwicklung von Kindern. Kinder entdecken die Welt in und durch Bewegung. Bewegung und körperliche Aktivität spielen eine unumstritten wichtige Rolle, besonders für Kinder: Die Bewegung trägt erheblich zu einer gesunden körperlichen, geistigen und psychosozialen Entwicklung der Kinder bei. Leider werden in der modernen Gesellschaft die Bewegungsräume der Kinder zunehmend eingeschränkt. Fernsehen, Online-Spiele oder Spielekonsolen sowie Computer bestimmen vielfach den Alltag von Kindern; die Zeit, die sie so verbringen, geht damit als Bewegungszeit verloren.

Rückblick 2020

In 2020 haben wir in Overath nur 500€ aus den Mitteln abgerufen. Damit wurden am Standort Vilkerath im Sommer 2020 die Ballsportgruppe auf dem Kleinspielfeld und für die Jugendlichen in den Sommerferien Sportaktionen (Beachvolleyball, Breakdance...) durch die Offene Jugendarbeit organisiert durchgeführt.

Was läuft heute

Diese Kooperationen laufen auch in 2021 weiter. Hinzu gekommen ist dann noch die Kooperation mit zwei Tennis Vereinen die an zwei Standorten (Overath Mitte und Heiligenhaus) kostenlose Tennisstunden für Kinder und Jugendliche anbieten.

Wir sind gut aufgestellt:

- Standort Cyriax, Beachfeld wird sehr rege von vielen Freizeitsportlern aus dem gesamten Stadtgebiet genutzt, außerdem wird das Feld auch von den Schulen angenommen, da sie durch die Pandemie den Sport im Freien bevorzugen

- Standort Vilkerath, die Übungsleiterin will nach den Ferien mit der Ballsportgruppe starten.
- Standort Overath Mitte, Tennis für Jugendliche
- Standort Heiligenhaus, Tennis für Kinder
- Ferienaktionen der Offenen Jugendarbeit bisher in Immekeppel und Overath Mitte.

Also über das ganze Stadtgebiet verteilen sich offene, kostenlose Sportangebote die trotz der schwierigen Bedingungen durch Lockdowns und Hygieneregeln den Kindern Freude bringen.

Unsere Projektziele konnten wir so erreichen.

- Ein neues, niederschwelliges Angebot für alle Kinder und Jugendliche in Overath schaffen
- Startimpuls für Kinder und Jugendliche geben, die nicht im Verein angebunden sind ein regelmäßiges Bewegungsangebot wahrzunehmen
- Synergieeffekte für den Ausbau der Bewegungsangebote der weiterführenden Schulen und der Offenen Ganztagsgrundschulen mit interessantem und professionellem Material schaffen
- Die Sportvereine können Kinder begeistern und Talente sichten, um diese dann in den Leistungsbereich integrieren
- Offenes Angebot und Treffpunkt schaffen mit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, da der Raum für Jugend zur freien Gestaltung immer enger wird
- Die Sportflächen unter Kindern und Jugendlichen bekannt machen, damit sie auch außerhalb der angeleiteten Zeiten und nach dem Projekt genutzt werden
- Vereinssportlern eine weitere Trainingsmöglichkeit zum „kicken“ bieten, neben dem regulären Training, kann hier auf Sand und im Kleinfeld „nur zum Spaß“ mit der Mannschaft gespielt werden. Dies fördert ein positives Gemeinschaftsgefühl.



Jugendbetreuer Medaille

„Ehre wem Ehre gebührt“

Ein Beitrag von Manfred Beck, Ko-Vorsitzender Karate-Do Overath e.V.

Kinder stimmen mit den Füßen ab, sagt man. Wir sind seit vielen Jahren in der glücklichen Lage, Angelika Hermanowski als Trainerin und als Jugendvertreterin in unseren Reihen zu wissen. Glücklicherweise, weil sie durch ihre herzliche und offene Art eine Umgebung erzeugt, dessen Zauber sich niemand entziehen kann. Und Kinder schon gar nicht. Sie sind seit Jahren begeistert und der Zuspruch ist stetig steigend.



Wir freuen uns, dass der Kreissportbund unsere Wahrnehmung teilt und Angelika Hermanowski mit einer öffentlichen Verleihung am 09. September 2021 für ihre Verdienste in der Jugendarbeit im Breitensport gewürdigt hat. Sie folgen damit dem Votum der Kinder in unserem Verein Karate-Do Overath e.V. Wir hoffen sehr, nicht zuletzt im Sinne der uns anvertrauten Kinder, dass Angelika uns noch viele Jahre erhalten bleibt.





Karate-Do Overath – Kooperation mit der Stadt Overath für eine offene und vielfältige Gesellschaft



Schöner hätte es kaum sein können am 31.03.2021 in Overath auf dem Parkplatz des Rathauses. Die japanische Kirsche stand in voller Blüte als der Bürgermeister der Stadt Overath, Christoph Nicodemus, dem Verein Karate-Do Overath als erstem Sportverein der Region die Kooperationsurkunde überreichte, mit der der DKV und der deutsche Städte- und Gemeindebund Karatevereine auszeichnet. Svenja Bolz hatte den Pressetermin als Geschäftsführerin des Stadtsportverbandes organisiert und Wolfgang Naujokat als Vorsitzender begrüßte die Gäste und beglückwünschte die Vorsitzenden des Karate-Do Overath, Judith Kohn und Manfred Beck. Genau wie Bernd Sassenhof, der als zuständiger Beigeordneter

der Stadt den Verein schon lange kennt und sich an einige große beeindruckende Veranstaltungen gerne erinnerte.

Die Urkunde dokumentiert, dass der Verein eine werteorientierte, integrationsfördernde, gesundheitspräventive und sozial verantwortungsvolle Vereinsarbeit bietet: Karate ist besonders geeignet, respektvolles Miteinander im Training und darüber hinaus zu pflegen. Ebenso dokumentiert der vereinseigene Dojokun für den Vorstand und für das Trainerteam die werteorientierte Haltung. Menschen aller Altersgruppen werden mit dem Karatetraining in Overath begeistert. Das spiegelt sich in der Mitgliederstruktur des Vereins: fast 40 Prozent der Mitglieder sind Kinder und immerhin 13 Prozent sind älter als 60 Jahre. Die ältesten aktiven Mitglieder sind über 70 Jahre alt. Späteinsteigergruppen bieten mit besonders qualifizierten Trainern ein altersgerechtes Training. Gleichzeitig ist der Verein nicht nur untereinander stark vernetzt, sondern kooperiert eng mit anderen Karatevereinen aus der weiteren Region. Er pflegt lebendige Netzwerke, z.B. in Form des vereinsübergreifenden Black-Belt-Projekts, das mit dem Online-Training in der Coronazeit eine neue Dimension gewonnen hat.

"Starke Kinder", die sich selbst behaupten lernen, sind dem Verein ein großes Anliegen. Deshalb haben der Kinderschutz und ein ganzheitlicher Präventionsansatz schon seit Jahren einen hohen Stellenwert im Karate-Do Overath. Dies zeigt sich u.a. in besonderer Schulung des Vorstands- und Trainerteams und einem Handlungsleitfaden. Das Kinderschutzsiegel der Jugendämter im Rheinisch-Bergischen Kreis ist für dieses Qualitätsmerkmal beantragt und wird hoffentlich bald entschieden.

Karatetraining muss nach der Auffassung des Vereins auch und besonders für sozial Benachteiligte möglich sein. In einem eigens dafür eingerichteten Gemeinschaftsfonds stehen Mittel für Zuschüsse an Mitglieder bereit, die finanzielle Probleme haben. Damit können Mitglieder beitragsfrei gestellt werden oder Zuschüsse für z.B. für die Ausrüstung oder für die Teilnahme an sozialen Events gewährt werden. Zum Kennenlernen bietet Karate-Do Overath kostenlose Einsteigerkurse an, die jedoch, wie alle Angebote für Kinder und Erwachsene in der aktuellen Situation mit den hochwassergeschädigten Hallen leider sehr eingeschränkt sind.

Uli Heimann, stellvertretender Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises und Vorsitzender des Kreissportbundes, stellte in seiner Würdigung heraus, dass die Kriterien, die in der Urkunde benannt werden, es wert seien, auch in allen anderen Sportarten gelebt zu werden. Er wünscht sich eine breite Öffentlichkeit für die Urkunde und die Aktion über Overath hinaus.

Wir machen weiter und behalten auch bei aktuell stark reduzierten Trainingsmöglichkeiten den Leitspruch im Auge: Karate-Do Overath – für Körper, Geist und Seele trainieren.



„KisS“ – das Kinder- und Jugendschutzsiegel der Jugendämter im Rheinisch-Bergischen Kreis

Karate Do Overath e.V. kann noch dieses Jahr zertifiziert werden

Die Idee und das Konzept des Siegels haben die Jugendämter im Rheinisch-Bergischen Kreis gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. und in Kooperation mit Jugendverbänden und Vereinen entwickelt.

Karate Do Overath e.V. machte sich schon 2017 auf den Weg den Kinderschutz im eigenen Verein zum Thema zu machen, schulte alle Übungsleiter und Trainer, schrieb ein Konzept und schloss eine Vereinbarung mit dem Jugendamt. Nun ist es endlich soweit und es kann zertifiziert werden!



Vielleicht auch etwas für den eigenen Verein?

Das Kinder- und Jugendschutz-Siegel können Jugendverbände, Sportvereine mit Jugendabteilung und Hilfsorganisationen erwerben, die ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Mit dem Erwerb des Siegels können sie öffentlichkeitswirksam zeigen, dass sie sich im besonderen Maße für den Kinder- und Jugendschutz in ihrer Organisation einsetzen. Das Siegel ist ihr Qualitätsmerkmal. Damit Vereine mit dem **Kinder- und Jugendschutz-Siegel** ausgezeichnet werden, müssen sie drei Kriterien erfüllen:

- Sie haben ein eigenes Präventions- und Interventionskonzept erstellt und arbeiten danach.
Wenn dies noch nicht vorliegt, unterstützen und beraten die Fachkräfte des

Kinderschutzbundes Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. bei der Entwicklung eines solchen Konzeptes.

- Die Jugend- und Übungsleiter/-innen haben Schulungen zum Thema Kinderschutz besucht oder werden dies tun.
- Der Verein hat die Vereinbarung nach § 72a SGB VIII mit dem Overather Jugendamt abgeschlossen, in den Regelungen zum Schutz Minderjähriger vor Vernachlässigung, Gewalt und sexuellen Übergriffen festgelegt sind.

Vereine, die Interesse haben werden gebeten, dies per Mail an unsere Geschäftsführerin Svenja Bolz zu signalisieren: S.Bolz@overath.de



Auszug aus dem Vereinsleben in Coronazeiten:

Tennis

Der Tennisverein Overath-Heiligenhaus war wie alle Sportvereine in Deutschland massiv von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Mehr und mehr können wir jetzt in den Normalmodus zurückkehren.

Eine Frage, die uns besonders bewegt, lautet: welche zukünftigen Auswirkungen hat Corona auf den Tennissport insgesamt und im Besonderen auf unseren Tennisverein?

Auf unserer Tennisanlage ist deutlich weniger Betrieb als vor Ausbruch der Pandemie. Insbesondere ist die Spielbeteiligung älterer Vereinsmitglieder über die gesamte Sommersaison 2021 erheblich geringer als früher.

An Wochenenden ist es trotz gutem Tenniswetter häufig sehr ruhig auf den Plätzen geblieben.

Unsere Gastronomie wurde insgesamt, aber auch bei den Meisterschaftsspielen, erheblich weniger genutzt. Das Verbleiben nach dem Spielen auf dem Clubgelände war ebenfalls stark rückläufig. Das hatte und hat sicherlich auch viel mit einer großen Verunsicherung und auch mit Ansteckungsängsten zu tun.

Bisher ist der TCOH von einer coronabedingten Austrittswelle von Mitgliedern verschont geblieben.

Wir hoffen sehr, dass das so bleibt. Umso wichtiger ist es daher für uns, als Verein nun zukunftsgewandt zu sein und unsere Schwerpunkte vor allem in der zielgruppenübergreifenden Förderung des Tennissports zu setzen!

Mit attraktiven Mitgliederbeiträgen und einem zeitgemäßen Angebot versuchen wir unsere Mitglieder zu halten und neue zu gewinnen, zum Beispiel mit einem kostenlosen Schnupperjahr für unter achtzehnjährige verbunden mit attraktiven Angeboten der TSF Aggertal Tennisschule. Hierzu zählen neben den gängigen Gruppenkursen und dem Mannschaftstraining vor allem Trainingsangebote für Anfänger und Wiedereinsteiger jeden Alters, sowie Spieltreffe und Workshops für jedermann. Ein ansprechender Veranstaltungskalender für alle Altersklassen und Spielstärken und gemeinsame Aktivitäten außerhalb des Tennisplatzes runden das Angebot ab.

Besonders freuen wir uns, dass mit den „Offenen Overather Tennisstadtmeisterschaften vom 15. – 21.08. das Turnierhighlight im Bergischen auf unserer Anlage stattfinden wird. Weitere Turniere sind geplant, so dass beim TCOH regelmäßig Spitzentennis zu sehen sein wird.

Eine andere Entwicklung macht uns zu schaffen: Kostensteigerungen in fast allen Bereichen. Bei den Energiekosten, bei den Wasserkosten und den Kosten für Dienstleistungen – z.B. für Platzaufbereitung, Platzpflege und die Grünpflege – gehen wir in der Summe von deutlich zweistelligen Steigerungsraten jetzt und in den kommenden Jahren aus.

Der TCOH wird alles daransetzen, weiterhin attraktiv zu sein und insbesondere neue und junge Mitglieder zu gewinnen.



SV „Glück auf“ Steinenbrück

Da war er, der letzte Lockdown und unser letztes Volleyballspiel.

Die Freude über die gerade gestartete Saison wurde leider schon am 1. Spieltag im Keim erstickt. Wie geht man damit jetzt um? Bleibt das Mannschaftsgefühl bestehen? Wie geht es weiter?

Alles Fragen, die sich jeder im Breitensport gestellt hat. Egal ob Ballsport oder Fitnessgruppe, wobei es bei den Kindern und Jugendlichen sicherlich noch am schwierigsten war. Sozialkontakte brachen ab und gewohnte Alltagsabläufe

wurden gestört und auch der fehlende Präsenzunterricht in den Schulen trug seinen Teil dazu bei.

Aber wir haben es überstanden und die Kinder kommen endlich wieder in die Turnstunden, die sie sehr vermisst haben.

Bei den Erwachsenen haben wir den Zusammenhalt über Zoom-Workout und wie es wieder erlaubt war mit Nordic Walking überbrückt. Alle sind noch an Board.

Gelernt haben wir, dass der Mensch nicht ohne den Sport und die damit verbundenen Sozialkontakte ein ausgewogenes Leben führen kann.

Ich als Übungsleiter habe die Zeit genutzt um Fortbildungen teils über Zoom und auch in Präsenz zu absolvieren und neue Richtungen zu gehen.

Langsam kommen nun die Mitglieder wieder in die Sportstunden und können so wieder etwas von der alten Normalität zurück erobern.

Bei allen negativen Aspekten wird jetzt alles wieder mit Freude angenommen und auch wieder mehr geschätzt. Dafür möchte ich allen Mitgliedern und auch all den Menschen in unseren Vereinen in Overath danken, die jetzt wieder zum Sport zurückfinden.



Offene Overather Tennisstadtmeisterschaften wieder ein voller Erfolg

von Veit Heller

Die Offenen Overather Tennisstadtmeisterschaften waren trotz der coronabedingten Einschränkungen auch in diesem Jahr ein voller Erfolg! 200 Spieler/-innen boten bei tollstem Sommerwetter in 21 unterschiedlichen Konkurrenzen erstklassiges Tennis und faire Matches. Das Turnier endete mit den Finalspielen auf der Anlage des TC RW Overath.

Ganz besonders in diesem Jahr, in dem eine Zeit lang nicht klar war, ob das Turnier aufgrund der Schäden durch die Flutkatastrophe stattfinden kann, gebührt eine besonderer Dank den Vereinen, die Ihre Anlagen pünktlich zu Spielbeginn wiederhergerichtet hatten und so eine Veranstaltung in dieser Größenordnung erst ermöglichten.



Die Offenen Overather Tennisstadtmeisterschaften haben sich über die Jahre stets weiterentwickelt. Als kleines LK- Turnier gestartet, findet die Veranstaltung inzwischen auch als DTB- Ranglistenturnier statt, lockt auch überregional viele Teilnehmer/-innen an und sorgt dafür, dass sich das Overather Tennis immer höherer Bekanntheit erfreut.

Damit ist die Geschichte jedoch noch nicht zu Ende erzählt. Die Planungen für die nächsten Jahre sind bereits in vollem Gange und die Organisatoren arbeiten weiter an der qualitativen Weiterentwicklung der Veranstaltung. So können sich alle Teilnehmer/-innen, Zuschauer/-innen und Sponsoren auf weitere Highlights im Turnierverlauf freuen.

